Mord mit Vergangenheit

"Guten Tag. Mein Name ist Gunnarstranda. Kriminalhauptkommissar Gunnarstranda." - Nein, so w?rde sich der leitende Kriminalbeamte in Kjell Ola Dahls Roman "Sommernachtstod" wohl nicht vorstellen. Routiniert, zur Griesgr?migkeit neigend, gibt Gunnarstranda sich ? Typ "einsamer Wolf" ? seiner Arbeit und nur seiner Arbeit hin. Er lebt nach dem Tod seiner Frau mit Goldfisch Kalfatrus zusammen, neben seinem Mitarbeiter Frank Fr?lich wahrscheinlich sein einziger Vertrauter. Fr?lich, einige Jahre j?nger als sein Vorgesetzter, lebensfroher, mit Dauerfreundin und stattlichem Bauchansatz, nimmt die Eigenarten seines Chefs nach langer erfolgreicher Zusammenarbeit bei der Kriminalpolizei Oslo gelassen. Gemeinsam machen sie sich eines Sonntags im Juni daran, den Sommernachtstod der h?bschen Katrine Bratterud zu ergr?nden.Die junge Frau, Anfang zwanzig, hatte schon ein bewegtes Leben als heroinabh?ngige Prostituierte hinter sich, war aber dank der Hilfe durch das Kollektiv Vinterhagen f?r Drogenabh?ngige auf dem Weg zur?ck in ein "normales" Leben. W?hrend ihrer Arbeit in einem Osloer Reiseb?ro wurde sie am Mittag ihres Todestages von einem Mann angegriffen und bedroht. Trotzdem verbrachte sie den Abend in Begleitung ihres Freundes auf einer Party, wo sich vornehmlich Mitglieder des Lehrk?rpers von Vinterhagen unter dem Einfluss von reichlich Alkohol mehr oder weniger am?sierten. F?r Katrine endete das Fest mit einem Fiasko. Sie bat daher ihren Vertrauten Henning Kramer telefonisch, sie mit dem Auto abzuholen. Die beiden verbrachten noch eine fast ausgelassene Nacht und eine intime Stunde in Hennings Wagen. Intim nicht nur in Bezug auf Sex, sondern auch wegen ihres sehr pers?nlichen, fast philosophischen Gespr?chs ?ber das Leben. Einige Stunden sp?ter ist Katrine tot. Ihr nackter, zerschundener K?rper wird am Fu?e eines Steilufers unweit des Osloer Zentrums gefunden, ihre Kleider wenige Kilometer entfernt.

Kjell Ola Dahl beschreibt in "Sommernachtstod" nun ? wie in Kriminalromanen ?blich ? von den Ermittlungen der Polizei, eben in Gestalt der beiden Kommissare Gunnarstranda und Fr?lich. Nachvollziehbar und logisch, jedoch nie langweilig, weil sich immer eine ?berraschende Erkenntnis oder Wendung auftut, rollt die Arbeit der Polizisten ab. Im Laufe der Ermittlungen taucht der Leser mit den beiden ein in ein vielschichtiges Geflecht menschlicher Beziehungen, individueller Lebensl?ufe, Tr?ume und Entt?uschungen. Dabei erf?hrt er nebenher auch mehr ?ber die ausgepr?gten Pers?nlichkeiten der beiden Polizisten. Die Gespr?che zwischen Gunnarstranda und Fr?lich, deren Verh?re von Zeugen und Verd?chtigen wirken realistisch sowohl in ihrer Sprache als auch in den beschriebenen Emotionen. So wie z.B. die Mutter eines Get?teten agiert, wie sie in ihrer Trauer spricht und der verh?rende Gunnarstranda sich in der beklemmenden Situation verh?lt, erscheint weder ?berspitzt noch platt.

Der Autor beweist viel Vorstellungskraft und Einf?hlungsverm?gen sowie K?nnen bei der sprachlichen Umsetzung. Geschickt wird in den Ablauf der Geschichte immer wieder eine Zusammenfassung der Ergebnisse eingeflochten, sodass der Leser sich gut ?ber Zusammenh?nge und Motive informiert f?hlt, wenn der T?ter schlie?lich zweifelsfrei ?berf?hrt ist. Auch der "Showdown" fehlt nicht, der interessant und spannend wird durch den Perspektivwechsel zum Blickwinkel des M?rders: Man teilt streckenweise dessen Identit?t, ohne die Person sicher zu kennen. Schlussendlich d?rfen sich die Kommissare ihr wohl verdientes "Halbes" in gem?tlicher Runde mit dem Staatsanwalt genehmigen.

Doch was w?ren zwei sympathische, sehr menschliche, weil nicht perfekte Kommissare und eine originelle Geschichte ohne einen die Geschehnisse ebenso originell wie unauff?llig umrahmenden Hintergrund? Diesen Part ?bernimmt in Dahls Roman die norwegische Hauptstadt Oslo und sie kann es durchaus mit Konkurrenten wie Stockholm, London oder Venedig aufnehmen. Der Autor beschreibt eine interessante, lebendige, junge Stadt inmitten herrlicher Landschaft, die nicht zuletzt dazu beitr?gt, dass man auf den n?chsten Fall von Gunnarstranda und Fr?lich gespannt ist.

mls24.07.2003

Quelle: www.literaturmarkt.info